

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: In Lodzi mit Zustellung durch Zeitungshändler 31. 5., bei Abo in der Gesch. 31. 4.20. Ausl. 31. 8.90 (Mt. 4.20). Wochenab. 31. 1.25. Erscheint mit Ausnahme der auf Feiertage folg. Tage frühmorg. sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagsnahme der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises honorare f. Beiträge werden nur nach vorher. Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86
Telefon: Geschäftsstelle Nr. 106-86
Schriftleitung Nr. 106-12.
Empfangsstunden des Hauptgeschäftsleiters von 10 bis 12.

Anzeigenpreise: Die zugesetzte Millimeterzeile 15 Gr., die Zsg. Reklamezeile (mm) 60 Gr. Eingezeichnete pro Zeile 120 Gr. Für Arbeitnehmende Vergünstigungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter 31. 1.50. jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zuschlag. Schriftschrift: T-wo Wyd. „Libertas“, Lodzi, Nr. 60.689 Warszawa. Zahltelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Libertas“.

Gdingener Hafenbahnhof eröffnet

Minister Jarzycki: „Gdingen hat eine glänzende Zukunft vor sich.“

PAT. Gdingen, 9. Dezember.

In Gdingen fand gestern die feierliche Eröffnung des Hafenbahnhofs statt.

Um 10.20 traf auf dem neuen Bahnhof der Warschauer Zug ein, dem u. a. die Minister Dr. Jarzycki, Beck, Kasinski, Naloniecznikow, Kukowski und Gen. Orlitz-Dreszer entstiegen. Eine Begrüßungsansprache hielt der Direktor des Seesamtes, der die bisherigen Arbeiten im Gdingener Hafen schilderte und die Festlichkeit der Eröffnung als den Abschluß der ersten Etappe bezeichnete.

Die bisher ausgewanderten Geldmittel erreichen eine halbe Milliarde Zloty.

Die Haupthöfe des Hafens seien Marshall Pilsudski und Minister Kmitkowski, die im Jahre 1926 das Tempo der Arbeiten entscheidend beeinflußten, so daß Gdingen zum größten Hafen des Baltischen Meeres wurde. Im Laufe von 10 Jahren hat sich die Einwohnerzahl Gdingens von 400 auf 45 000 erhöht. Gegenwärtig unterhält der Hafen 33 regelmäßige Schiffslietinen mit über 100 Häfen der Welt. Insfern könne man Gdingen bereits als Welt-Hafen bezeichnen. Anschließend nahm

Minister Dr. Jarzycki

die Eröffnung vor. Ein Vertreter der Gdingener Wirtschaftskreise enthüllte Gedenktafeln für den Präsidenten der Republik sowie Marshall Pilsudski. In der Freihafen-

zone wurden gestern eine Reihe von Magazinen der Bestimmung übergeben. Andere Gebäude befinden sich noch im Bau. Handelsminister Jarzycki, der auch das Wort ergriff, erklärte, Gdingen sei die Devise der gegenwärtigen Regierung.

Gdingen habe heute eine glänzende Zukunft als Transithafen für die Tschecho-Slowakei, Rumänien und Russland vor sich, sowie auch als Zentrum des Fischereigewerbes.

Der Minister betonte weiter, daß fast drei Viertel des gesamten polnischen Exports und die Hälfte des Imports über den Gdingener Hafen gehen. Zum Schluß seiner Ansprache sprach Dr. Jarzycki den Wirtschaftskreisen der Stadt Gdingen den Dank der Regierung aus und unterstrich, daß diese bereit sei, die Entwicklung des kaufmännischen Lebens zu fördern.

Anschließend fand eine Besichtigung der neuen Einrichtungen durch die behördlichen Vertreter statt. Von dem Tempo der Bauarbeiten zeugt die Tatsache, daß noch vor wenigen Monaten an der Stelle, wo heute der Hafenbahnhof steht, ein unbebauter Platz war. Gegenwärtig erheben sich dort zwei große Gebäude, der eigentliche Bahnhof und der Lagerraum. Der Bahnhof hat drei Stockwerke und stellt sich sehr repräsentabel dar. Die Passagiere, die den eintreffenden Schiffen entsteigen, werden sich unmittelbar auf dem Terrain des Hafenbahnhofs befinden.

Neue Wirren in Spanien

Bombenwürfe, Schiebereien, Verhaftungen, Todesopfer. — Waffenlager ausgehoben.

Paris, 9. Dezember.

Havas berichtet aus Madrid, daß dort eine geheime Versammlung von Extremisten ausgehoben wurde und 48 Teilnehmer verhaftet wurden. Am Abend kam es in den Straßen von Madrid zu Zwischenfällen.

Verkäufer einer faschistischen Zeitung, die als Namen die Abkürzung „B. E.“ führt, wurden von der Menge bedrängt. Faschisten mit Totschlägern leisteten ihren Zeitungsverkäufern Beifall. In der Havasmeldung wird erklärt, daß bei Puerto del Sol

zwei Faschisten von der Menge getötet

wurden, wenn die Polizei nicht rechtzeitig eingegriffen hätte. Aus Barcelona wird berichtet, daß dort im Laufe des gestrigen Abends drei Bomben explodiert seien, die beträchtlichen Sachschaden angerichtet hätten. Eine Anzahl Extremisten soll versucht haben, in ein Autobusdepot einzudringen, um die Wagen in Brand zu stecken.

Litwinow auf der Durchreise durch Warschau

Gestern um 6 Uhr morgens passierte der sowjetische Außenkommissar Litwinow, der sich auf der Rückreise aus den Vereinigten Staaten und Italien nach Moskau befand, die polnische Hauptstadt. Auf dem Bahnhof hatten sich Ministerialrat Szczerbiński als Vertreter des Außenministers sowie Vertreter der russischen Gesandtschaft in Warschau zur Begrüßung eingefunden, die aber nicht vorgenommen werden konnte, da der Außenkommissar seinen Reisejacket nicht zu unterbrechen beliebte. Nach einstündigem Aufenthalt wurde der Schlafwagen, in dem sich der russische Minister befand, an den Schnellzug angehängt, der in Richtung Stolpe abging.

Dollfuß verbietet „Mein Kampf“

Wien, 9. Dezember.

Wie die amtliche „Wiener Zeitung“ mitteilt, sind die Berufsvereinigungen der Buch-, Kunstdruck- und Musikalienhändler darauf aufmerksam gemacht worden, daß gegebenenfalls in dem Vertrieb des Buches „Mein Kampf“ von Adolf Hitler eine Übertretung des Verbots der Betätigung für die nationalsozialistische Partei zu erkennen wäre und gegen Buchhändler, die das Druckwerk vertreiben, mit dem Entzug der Gewerbeberechtigung vorgegangen werden müßte.

Dasselbe gelte auch für den Vertrieb der Broschüren „Deutschlands Bekenntnis zum Frieden“ und „Das junge Deutschland will Arbeit und Frieden“, die gesammelte Reden Hitlers enthalten.

Irische Blauhemden verboten!

O'Duffy will sich nicht unterkriegen lassen

Dublin, 9. Dezember.

Die Regierung de Valera hat die Blauhemden-Organisation verboten. Das Verbot hatte am Freitag aber ernste Zusammenstöße zwischen Blauhemden, Polizei und Republikanern in Donegal zur Folge. Der Führer der Blauhemden und Präsident der Vereinigten Irlandpartei, General O'Duffy, erschien trotz des Regierungsverbots im blauen Hemd auf der Rednertribüne auf einer Propagandaveranstaltung.

Er erklärte: „Unsere Organisation wird weiter bestehen und wir werden weiterhin unsere blauen Hemden tragen.“

Starke Polizeiabteilungen gingen gegen die Anhänger O'Duffys vor und verhafteten mehrere von ihnen. In einer öffentlichen Erklärung der vereinigten Irlandpartei und der Blauhemden heißt es: „Das Verbot der Blauhemden ist ein ungeheuer und ungesehlicher Akt der persönlichen Verfolgung ohne einen Schatten moralischer Berechtigung. Die Blauhemden werden sich keine Einschüchterung und keine Maßregel über ihre Kleidung gefallen lassen.“

Amerikas Marine bleibt trocken

New York, 9. Dezember.

Marineminister Swanson hat erklärt, daß die amerikanische Kriegsschiffe trotz Abschaffung der Prohibition trocken bleiben würden, „denn“, so stellte er fest, „unser Marine braucht keinen Whisky, um kämpfen zu können.“

Wichtig für Fabriken!! Das neue Arbeitsreglement (Regulamin Pracy)

bereits erhältlich im Schreibmaterialengeschäft von
A. J. OSTROWSKI S-cy, Piotrkowska 55.

Die Diskussion über die Reform des Völkerbundes

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, hat bekanntlich die scharfe Erklärung Italiens über die Reform des Völkerbundes nicht verhindern können. Seine geplante Intervention in Rom ist durchaus erfolglos geblieben und hat darüber hinaus die italienische Presse zur Lancierung von Nachrichten darüber veranlaßt, daß er sich ernstlich mit Reformplänen beschäftige. Als Antwort darauf erschien in Genf, wie berichtet, ein offizielles Dementi des Generalsekretariats, in dem derartige Absichten entschieden in Abrede gestellt wurden.

Man kann aber auch in Genf nicht mehr verhindern, daß die Diskussion über die Reformbedürftigkeit des Völkerbundes weiter im Fluss bleibt. In diesem Zusammenhang ist überaus bemerkenswert, daß der Unterstaatssekretär im italienischen Außenministerium, Suvich, in diesen Tagen nach Berlin kommt, um u. a. auch die Frage der Völkerbundreform zu erörtern. Hierzu verlautet ferner, daß Suvich konkrete Vorschläge Mussolinis mitbringt.

Inzwischen hat sich der französische Außenminister Paul-Boncour gestern heißtet, den Völkerbund in seiner jetzigen Form erneut seiner Treue zu verschwören. Avenol trifft übrigens heute in Paris ein, um mit Paul-Boncour die Gegenaktion gegen die Bestrebungen des italienischen Ministerpräsidenten in ihren Einzelheiten zu besprechen. Sein weiterer Besuch in der englischen Hauptstadt, wo sich in der letzten Zeit auch bereits eine deutliche Völkerbundmildigkeit bemerkbar gemacht hat, ist seit langer Zeit angekündigt. Der Generalsekretär wird dort vor englischen Parlamentariern über die augenblickliche Situation des Völkerbundes sprechen.

Frankreich hat sicherlich das geringste Interesse an einer Änderung der bestehenden Zustände und sein Außenminister wird sich auf seiner angezeigten offiziellen Reise nach Warschau und Prag Mühe geben, zu verhindern, daß eine Lockerung der freundschaftlichen Beziehungen nicht in Frage kommen könnte. Er wird betonen, daß eine Revision der Verträge niemals mit Einwilligung Frankreichs vor sich gehen werde, so wie er gestern in Paris vor der Presse ausgeführt hat.

Über die Stellung der englischen Regierung zum geplanten Umbau des Völkerbundes liegen bisher keine eindeutigen Meldungen vor, was in Paris einige Beunruhigung zur Folge hat.

Die Unterschiede zwischen den beiden Lagern in Europa, den Anhängern des Völkerbundes und seinen Gegnern, zeichnen sich immer greifbarer ab, besonders nachdem Italien ganz offen eingeschworen ist. Unterstaatssekretär Suvich kommt sicher nicht nach Berlin, um vor den Deutschen die Vorzüge des Genfer Völkerbundes zu preisen.

Wie aus Brüssel berichtet wird, ist in dem neuen belgischen Staatshaushalt beim Posten Neueres der Betrag von 300 000 Belga als Mitgliedsbeitrag für den Genfer Völkerbund nicht mehr eingezahlt worden. Man schließt in politischen Kreisen daraus, daß Belgien ähnlich wie Japan und Deutschland den Völkerbund verlassen werde.

Trauer um Professor Bleyer

Der Verband der deutschen Volksgruppen in Europa erklärt zum Tode des Führers des ungarländischen Deutschums, Universitätsprofessor Bleyer u. a.:

Alle, die diesen Kämpfer für deutsches Volkstum außerhalb der Reichsgrenzen und seine zähe und unermüdliche Arbeit im Dienste der deutschen Volksgruppe in Ungarn geliebt haben, werden durch diese Nachricht tief erschüttert sein. Ist doch dieser Mann in seinem Wirkungsbereich nahezu unersetzlich. 1920 kandidierte Prof. Bleyer für die ungarische Nationalversammlung. Später vertrat er als einziger deutscher Abgeordneter die rund 500 000 deutschen Ungarn im Parlament. Er wurde einer der Hauptbegründer der einzigen deutschen Zeitung, die die Deutschen in Ungarn besitzen, des in Budapest erscheinenden „Sonntagsblatt“.

Der Kampf, den Bleyer um die Wahrung der kulturellen Rechte und der deutschen Eigenart seiner Volksgruppe, vor allem um die Ausgestaltung des deutschen Volksschulweisens führte musste, ist kein leichter gewesen. Die ungarländische Gesellschaft brachte dieser Arbeit Bleyers nicht immer das richtige Verständnis entgegen. Noch im Frühjahr d. J. führte das manhafteste Eintreten Bleyers für die deutschen Belange in einer Parlamentsrede zu heftigen Angriffen der ungarischen Studentenschaft gegen ihn.

DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 9. Dezember 1933.

Die Tat ist die Bedingung der Welt. Die Tat ist die Begegnung des Volkes. Wie um die Achse das Rad rollt, so dreht sich alles hier um die Tat. Budha.

Aus dem Buche der Erinnerungen:

1808 * Der englische Dichter John Milton in London
† 1674.
1841 † Der Maler Antonis van Dyck in London (* 1599.
1717 * Der Altertumsforscher Johann Windelmann in Stendal (* 1768).

Sonnenaufgang 7 Uhr 40 Min. Untergang 15 Uhr 29 Min.
Monduntergang 11 Uhr 45 Min. Aufgang 23 Uhr 2 Min.

Die Geschäfte am 17. Dezember geöffnet

Das Innenministerium hat an alle Wojewoden Kundschreiben gerichtet, die den Vorfeiertags-Handel regeln. Danach werden die Geschäfte in der letzten Woche vor Weihnachten bis 9 Uhr abends geöffnet sein dürfen, ferner am Sonntag, den 17., in der Zeit von 1 bis 6 Uhr und am Sonnabend, den 23. nur bis 6 Uhr. Am Sonntag, den 24., dürfen nur die Lebensmittelläden von 7 bis 10 Uhr früh geöffnet sein. Alle anderen Geschäfte müssen geschlossen bleiben.

Nachruf. Noch ist der Hügel auf dem Grabe der Witwe Auguste Häuser geb. Bayer auf dem Radogoszcer Friedhof frisch, da rafft der Tod ihre um 7 Jahre jüngere Schwester Agate Graupner geb. Bayer im Alter von 78 Jahren dahin, die heute auf dem Lodzer alten evangelischen Friedhof zur letzten Ruhe bestattet wird.

Die Verbliebene war am 29. September 1855 in Dzierzanow, Gem. Alexandrow, als Tochter Martin Bayers geboren, vermählte sich am 11. September 1879 in Konstantinow mit dem Lodzer Schlossermeister Julius Graupner, der ihr vor 18 Jahren, am 26. November 1915, im Tode vorangegangen ist.

Ein stilles, beiheidenes Leben ist damit zum Abschluß gekommen, eine Frau hat die Augen geschlossen, die niemand wehe getan und gern geholfen hat, wo Not eingefehlt war und sie um Hilfe gebeten wurde. Ihr Andenken wird daher in den Kreisen, die ihr im Leben nahestanden haben, im Segen fortleben. Tief betrauert wird ihr Hinscheiden von ihrer einzigen Tochter, deren Gatten, zwei Enkeln, einem Bruder, drei Schwestern und einem weiten Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreise.

Sie ruhe sanft!

Adventsfeier der Evang. Bahnhofsmission in Lodz

Die Adventsfeier der Bahnhofsmission, die gestern im Stadtmissionsaal stattfand, erfreute sich eines ausgezeichneten Besuchs und brachte ein gut gewähltes Programm.

Sie begann mit einem gemeinsamen Lied und einem von Fr. Irene Päher gesprochenen Prolog, worauf Fräulein Jöbel und Herr Schindler ein Duett sangen. Darauf folgten sich ein Bariton-Solo von Herrn Schindler und ein Terzett von dem Trio Jöbel-Solowjow-Schindler, die von den Gästen mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ansprachen der Herren Pastoren Dietrich, Dobrucki und Lipki, sowie ein sauber ausgeführtes Andante von Herrn Bobke beschlossen den ersten Teil der Programmsfolge.

Nach einer Pause, in der Adventsfeier unter die Gäste verteilt wurden, wurde bei Kerzenstimmer das hübsche „Es ist ein' Ros' entsprungen“ gesungen. Ein ausgezeichnetes Zithertrio, bestehend aus den Damen Pfeiffer und Teracz, sowie Herrn Hoffmann hatte großen Erfolg bei den Zuhörern und mußte sich zu Wiederholungen verstehen. Eine sehr vergnügte und nette Pfandslotterie, sowie ein Schlußwort von Herrn Pastor Lipki, dem Prä-

sidenten des Damenkomitees, beschlossen die stimmungsvolle Adventsfeier. —

Mit der gestrigen Veranstaltung trat das neu gegründete Damenkomitee der ev. luth. Bahnhofsmision, dessen Aufgabe vorwiegend in der Beschaffung von Geldmitteln besteht, zum erstenmal an die Öffentlichkeit. Der Erfolg war so günstig, daß der Verfolg der neu eingeschlagenen Linie zu zufriedenstellenden Ergebnissen zu führen verspricht. h. z.

Modenrevue im Frauenverein der St. Trinitatigemeinde

Im großen Saal des Sängerhauses veranstaltete der Frauenverein der St. Trinitatigemeinde gestern nachmittag zu wohltätigen Zwecken eine Modenrevue.

Auf der Bühne wurde eine Anzahl sehr schöner, eleganter Kleider, Hüte, Schuhe, Mäntel und anderes mehr gezeigt. Im Saale selbst hatten eine Reihe Lodzer Firmen Stoffe und allerhand modische Kleinigkeiten, Tafelgeschirr, Blumen in Arrangements und als Tafelschmuck ausgestellt. Der Frauenverein selbst hatte einen großen Tisch schöner Handarbeiten gebracht.

Ein kleines, nettes Programm und Klaviermusik trugen viel zur Unterhaltung der erschienenen Gäste bei.

Alles in allem: die Veranstalter hatten mit der gewohnten Sorgfalt ihre Vorbereitungen getroffen, keine Mühe und Arbeit gescheut, der Modenschau zum Erfolg zu verhelfen.

mm.

Nillasfeier im Christl. Commissverein

Das Nillasfest des Christl. Commissvereines am 8. Dezember war mit seinem Weihnachtsgeschehen als Programmzepunkt sicherlich der glänzendste Ausdruck von großem Verständnis für die Weihnachtstradition und großem technischen Vermögen des Vereins. In dieser hübschen Nillasfeier der Damensekretärin trat aus dem Hintergrund von netten Kinderwörtern, Weihnachtsliedern und farbenreudigen lebenden Bildern der zwiefältige, schöne Gedanke heraus: sowohl die kleinen Teilnehmer zu überraschen, als auch die Eltern auf die Weihnachtsfreude ihrer Kinder aufmerksam zu machen. Diese beiden Absichten wurden künstlerisch außerordentlich wirkungsvoll zum Ausdruck gebracht durch die lebenden Bilder „Die Heilige Nacht und der Mensch“, „Mariä Verkündigung“, „Hirtenverkündigung“ und „Anbetung an der Krippe“. Auch die für die kleinen Kinder so willkommen Eröffnung des Knechts Ruprecht passte ganz in den Rahmen dieser sehr gelungenen Weihnachtsfeier hinein. hk.

Herrenabend

im Lodzer Männergesangverein

Am Donnerstag abend veranstaltete der Lodzer Männergesangverein seinen diesjährigen Herrenabend. Er war — wie alle Jahre — auch diesmal wieder ein Erfolg in jeder Hinsicht. Die vielen Tische im großen Saal waren voll besetzt, die Stimmung war von Anfang an nett, und daß diese nette Stimmung anhielt, beweist wiederum die Tatsache, daß die letzten Besucher die gastrischen Räume am hellen Morgen verließen. Bekanntschaffen wurden gejubelt und erneuert, fröhliche Reden und ernste Debatte wurde gepflogen, es wurde mitgetragen, wenn das gute Salonorchester deutsche Volkslieder und Studentenlieder, Lieder vom Rhein und von der blauen Donau spielte, und mit nicht minderer Aufmerksamkeit und Freude verfolgte man die Vorgänge auf der Bühne: es gab aber auch eine trefflich zusammengestellte Vortragsfolge, und für launige Ansage sorgte Herr Somya. Brächtig waren die Vorträge des Chors, begeistert gefeiert wurden die „Singing Babies“, die tatsächlich fabelhaft sangen; und dann gab es noch eine Reihe ernster und heiterer Einzelvorträge und Sketchen, bei denen zum Teil ganz ausgezeichnete Leistungen festgestellt werden konnten.

Wölczanskastr. 97, 1. Etage,

fertigt Bestell- und aus eigenen und anvertrauten Stoffen elegant und billig an

Die Wiener Sängerknaben unter Leitung Georg Grubers haben uns viele frohe Stunden bereitet und in Lodz den besten Eindruck hinterlassen. Am Schluss des Konzerts wurden die Knaben durch ein Wedel-Paket von vielsprechenden Dimensionen erfreut.

Da singen und spielen nun Kinder zum Ergötzen Erwachsener bis spät in die Nacht hinein. Kinder, die von Rechts wegen längst in die Betten gehören. Kinder, die das seltsame Glück, eine treffliche musikalische Erziehung zu genießen, mit einem schweren Opfer bezahlen, die frühzeitig in die Rollen Erwachsener gezwängt — der eigenen schönen Kinderzeit für immer beraubt werden... H. E. S.

Ein technisches Museum in Warschau

Am 16. Dezember findet in Warschau die Eröffnung eines technischen und Gewerbe Museums statt. Das Deutsche Museum in München hat die Anregung zur Schaffung dieses neuen Museums gegeben. Es besteht die Absicht, das Post-, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Autobus- und Wasserleitungs- und Kanalisationsmuseum mit diesem Museum zu vereinigen.

Abkehr von der hebräischen Schrift?

In Tel Aviv in Palästina erschien soeben ein Monatsblatt unter dem Titel „Deror“ („Freiheit“), das nicht in hebräischer, sondern in lateinischer Schrift gedruckt ist.

Die Tätigkeit des Lodzer Stadtgerichts im November

p. Die letzte verfaßte Statistik des Lodzer Stadtgerichts besagt, daß in der Zivilabteilung im November vom vorhergehenden Monat 7239 Fälle zu erledigen verblieben waren; im Laufe des Monats sind 3403 Fälle eingeflossen, verhandelt wurde über 5052 Fälle, zurückgeblieben sind 5590 Fälle.

In der Abteilung für Zivil- und Requisitionsverfahren sind vom vorhergehenden Monat 681 Fälle zurückgeblieben, im Laufe des Monats kamen 218 hinzu, erledigt wurden 229, verblieben sind für diesen Monat 657 Zivil- und Requisitionsfälle.

In der Abteilung für Zahlungsbefehle (zu Protest gegangene Wechsel) waren vom vorhergehenden Monat 257 Fälle zurückgeblieben, eingeflossen sind im Laufe des Monats November 1570 Sachen, erledigt wurden 1602, verblieben sind 225 Sachen.

In der Abteilung für Zwangsvollstreckungen waren vom vorhergehenden Monat 196 Fälle verblieben, hinzugekommen sind im November 100 Fälle, erledigt wurden 78, verblieben sind für diesen Monat 218 Fälle.

In der Abteilung für Disziplinarverfahren waren vom vorhergehenden Monat 2986 Fälle zurückgeblieben, eingeflossen sind im Laufe des Monats 1816 Angelegenheiten, erledigt wurden 2315, zu erledigen verblieben sind für Dezember 2487 Sachen.

In der Abteilung für disziplinarische Requisitionsverfahren waren vom vorhergehenden Monat 27 Fälle unerledigt geblieben, eingegangen sind im Laufe des Monats 191, erledigt wurden 159, verblieben sind 129 Fälle. In der Abteilung für Verfahren gegen Minderjährige sind vom vorhergehenden Monat 43 Fälle zurückgeblieben, eingegangen sind im Laufe des Monats 52, erledigt wurden 42 und zu erledigen verblieben sind noch 53 Fälle.

In der Abteilung für Familiensachen sind vom vorhergehenden Monat 23 Fälle zurückgeblieben, hinzugekommen sind 20, erledigt wurden 18, verblieben sind 25 Fälle.

Die Fahrpreismäßigungen für Staatsbeamte auf der Eisenbahn. Ab 1. Januar werden die 50prozentigen Fahrkartenermäßigungen auf den Staatsbahnen auch für die kontraktlich und provisorisch angestellten Beamten der staatlichen Verwaltung eingeführt. Ferner sieht das Verkehrsministerium die Erteilung von Fahrpreismäßigungen für die Beamtenfrauen und die Männer von Staatsbeamten ohne jede Einschränkung vor.

„Wurstschmaus“ im Männergesangverein „Eintracht“

h. b. Es ist immer eine recht vergnügliche Angelegenheit, solch ein Wurstschmaus, besonders dann, wenn er in der „Eintracht“ stattfindet. Wie jede Veranstaltung in diesem sympathischen Verein der ausgezeichneten Stimmung wegen bekannt ist und gern besucht wird, so war auch dieser Herrenabend wieder ein Beweis für die Unabhängigkeit der Einträchler an ihren Verein und die Beliebtheit dieses Vereins in den Lodzer deutschen Kreisen. Nicht nur die Mitglieder der „Eintracht“ waren erschienen, auch zahlreiche Gäste ließen es sich einige Stunden gut sein. Der Vorsitzende der „Eintracht“, Herr C. Ast, begrüßte die vielen Erschienenen mit einer kurzen Ansprache und wünschte ihnen neben gutem Appetit auch einige Stunden frohen Beisammenseins. Eine Überraschung war das Erscheinen der beiden Betreuer der Wiener Sängerknaben, die einer Einladung der Vereinsleitung gefolgt waren. Kapellmeister Dr. Gruber der eine dieser beiden Herren, dankte für die herzliche Begrüßung, die ihnen zuteil wurde. Dieser Abend im Kreise deutscher Sangesbrüder werde ihm in angenehmster Erinnerung bleiben.

Das lustige Programm bestritten in hunder Auseinandersetzung die Herren Roth, Czerednikow Neumann und Weidemeier, von denen jeder auf seine Art dazu beitrug, daß die Stimmung immer fröhler wurde, die Leute sich in diesem Kreis immer wohler fühlten. Eine kleine Sensation war das Auftreten des Herrn Dohmke, der auf einer von ihm selbst konstruierten sog. „Teufelsgeige“ (Beisetzung Stechlaute und Schweinsblase) herrliche Musik machte und dafür reichen Beifall einstrich. Zum Schluss sang Herr Bruno Wimmer mit Begleitung des Herrn Dr. Gruber am Klavier zwei Lieder. Beide Künstler wurden stark umjubelt. In dieser fröhlichen Stimmung blieb man noch lange Zeit beisammen.

p. Feuer im Lokomotivschuppen des Kalischer Bahnhofs. Gestern um 11.45 Uhr vormittags wurde die Feuerwehrzentrale von dem Ausbruch eines Brandes in dem Lokomotivschuppen des Kalischer Bahnhofs in Lodz in der 11-go Listopadstraße, in Kenntnis gelegt. Die Züge 1, 2, 3 und 4 rückten sofort an die Brandstätte ab. Dasselbst trafen auch in kurzer Zeit die Feuerwehrkommandanten Dr. Grohmann Dr. Schicht und Eisenbraun ein. Da man befürchtete, daß das Feuer auch auf die anderen Gebäude übergreifen könnte, wurde auch noch der 10. Löschzug herbeigerufen, der auch in kurzer Zeit zusammen mit seinem Kommandanten Kon eintraf. Das Feuer konnte im Laufe von 2 Stunden gelöscht werden. Die in dem Schuppen untergebrachten 15 Lokomotiven konnten in Sicherheit gebracht werden. Nur die Holzbekleidung des Daches ist den Flammen zum Opfer gefallen. Der Schaden ist nicht groß.

p. Tödlicher Ausgang eines Streites. Vor einigen Jahren verheiratete der im Hause Petrikauer Straße 255 wohnhafte Johann Gierschmann seine Tochter mit dem Fabrikarbeiter Lempke. Das Leben der beiden jungen Leute war nicht glücklich, da Lempke trank und beim Heimkommen stets mit der Frau Streit anfing. Am Donnerstag abend kam Lempke wieder betrunken nach Hause und wurde von seiner Frau zur Rede gestellt, worauf er mit einer Faust gemeinten Schimpfereien erwiderte. Daraufhin versehzte Gierschmann dem Schwiegersohn eine Ohrfeige. Das brachte den Trunkenbold zur Rajerei: er sprang auf Gierschmann zu und schlug auf ihn ein. Gierschmann fiel zu Boden und erlitt einen Schlaganfall, an dessen Folgen er verstarb. Lempke ist flüchtig. Der Arzt der Rettungsbereitschaft stellte bei seinem Eintreffen den Tod Gierschmanns fest.

Die Kleiderwerkstatt für Kinder und Backfische — unter der Summa —

„FIGGETTE“

Zweites Konzert der Wiener Sängerknaben

7.XII. 33.

Mit neuem Programm traten vorgestern die Wiener Sängerknaben im Saale der Philharmonie auf, wieder vor ausverkauftem Hause. Diesmal war es Suppés Studentenkomödie „Flotte Burzje“, die von neuem die Bielzigkeit der kleinen Sänger vor Augen führte. Eine Menge drolliger Situationen wurden durch allerliebstes Singen und Spielen wirkungsvoll herausgearbeitet. Besonders erfreut durch ihr humorvolles Spiel die fein gezeichneten Engländer sowie das stimmbegabte kleine Brautpaar das in seinem Abschiedsduett von urkomischer Wirkung war. Die Wiedergabe der schwierigen Partie des Wucherers zeigte neben stimmlicher Begabung von starkem schauspielerischen Talent.

So anerkennenswert das Spiel dieser musikalisch durchgebildeten kleinen Sängerschar auch ist, es muß nochmals betont werden — das Primäre ist und bleibt hier der Chorgesang. Das ist Kunst. In dieser Hinsicht kann — wie es auch an diesem Abend die geistlichen a capella-Chöre bewiesen — an Vollendung Grenzendes geleistet werden. In der Wiedergabe der Volkslieder ist leider manchmal eine mutwillige Phrasierung zu beobachten, die dem eigentlichen Wesen der Lieder nicht entspricht.

Gestern 16 Grad Kälte. Die bisher niedrigste Temperatur dieses so früh begonnenen Winters wurde in Lodz gestern abend um 8 Uhr gemessen: das Thermometer zeigte -16 Grad an. Abends wurden -15 Grad gemessen, heute früh um 7 Uhr -11 Grad, um 11 Uhr vormittags -7 Grad.

Konferenz der Kantoratsvorstände

In der am Freitag früh von Herrn Konfessorialrat Pastor Dietrich nach dem Saal der Johanniskirche einberufenen Versammlung der Kantoratsvorstände der Petrikauer Diözese wurde über die drohende Gefahr geistig-religiösen Verfalls in den deutschen Kolonien und die notwendige Arbeit der Kantoratsvorstände beraten. Dabei hielten die Herren Pastoren Kneisel und Dietrich und Lehrer Binder Vorträge. Aufklärende war vor allen Dingen der Vortrag von Herrn Pastor Kneisel „Bedeutung der Kantoratsvorstände“, die Redner in der Erhaltung und Wahrung wirtschaftlichen, kulturell-geistigen und religiösen Lebens sieht. Ihnen liege vor allen Dingen die Besetzung der Kantoratsstühle, Bau von Bethäusern Anschaffung von Gloden, Erhaltung der Friedhöfe usw. ob. Im inneren Leben der Gemeinde stehe ihnen weiter zu, Vertreter für erkrankte Kantoren zu besorgen, unparteiisch allen in der Gemeinde vorkommenden Streit zu schlichten, für die Jugendbünde, Sonntagschulen, Posauens- und Gelanghöre zu sorgen. Groß sei auch der Pflichtenkreis der Kantoratsvorstände auf religiösem Gebiet. Sie seien Hüter und Pfleger christlicher Sitten, wie der Ensegungsfeier, der Morgen- und Abendandacht, Kämpfer für Sittlichkeit und für Reinheit der lutherischen Lehre in der Gemeinde. Groß seien auch die Aufgaben der Kantoratsvorstände in kultureller Hinsicht. Dazu gehören der Kampf um die Schule und das Schulland (das nach dem Berjährungsgegesetz als 30-jähriger Besitz der Gemeinde nicht mehr entzogen werden kann), und die Aufklärungsarbeit durch Lesezettel, Vorträge und Zeitschriften. Es soll ihnen eine feierliche Einführungsschrift vom Superintendenten, ein Ehrenplatz in der Kirche und eine Ehrenurkunde für langjährige verdienstvolle Gemeindearbeit zugesichert werden. — Herr Pastor Dietrich ging darauf in seinem Vortrag „Pastor und Kantoratsvorstand“ auf die Wechselbeziehungen zwischen beiden Organen ein, die durch oft erfolgende Beratungen und Sitzungen besonders stark gefestigt werden müssten. hk.

Die Eröffnung der Geslügelausstellung im Helenenhof

Die Winterräume des Helenenhofs sind zurzeit Treffpunkt aller Tierfreunde, die sich die vielen hundert Exemplare edler Raubtiere auf der 10. Geslügelausstellung anschauen. Eine reiche Fülle der verschiedensten Zugtiere ist dort vom Lodzer Geslügelausstellungsverein zusammengebracht worden: Tauben, Hühner, Kaninchen, Hunde und Katzen. Besonders reich bestückt ist die Taubenabteilung. Es sind wohl mehr als 600 Taubenarten vertreten, etwa 70 Hühnerarten, außerdem Gänse, Enten, Pflaumen und Puten. Die Reichhaltigkeit der Schau ist geradezu verblüffend, besonders in der Taubenabteilung, die im unteren Saal untergebracht ist. Im ersten Stockwerk befinden sich die Stände der übrigen Ausstellungs-Exemplare. Großes Interesse besteht für die Hunde, die vom kleinsten Malteserhündchen und Pekinesen bis zur großen deutschen Dogge und dem riesigen Bernhardiner vertreten sind. Airedelaterrrier, Rattler, Spitz, leidenschaftlicher Budesel vertreten die tierliche Gattung. Außerdem kann man einen schönen Rottweiler, Dobermann, einen deutschen Boxer (ein Prachtstück) und die verschiedensten Jagdhunde bewundern. Auch zwei Angorasäulen präsentieren sich recht vorteilhaft.

a. Zwei Mädchen übersahen. In der Andrzejstraße wurde die 10-jährige Ester Jakubowicz, Petrikauer Straße 34, und die 9-jährige Ester Koplowicz, Petrikauer Straße 36 von einem Auto überfahren. Beide Mädchen trugen erhebliche Verletzungen davon. Die Rettungsbereitschaft erwies ihnen Hilfe und brachte sie nach Hause.

× Lebensmüde. In der Podmieskastraße traf die 27jährige Genesia Wiederko, unbekannter Wohnort, Gif. Sie wurde ins Krankenhaus eingeliefert. — In der Cmentarnastraße verlor sich der 30-jährige Stanislaw Lubowiecki, Podmieskastraße 130, zuverloren. Der Lebensmüde wurde ins Radogoszcer Krankenhaus eingeliefert.

Letzte Nachrichten

USA-Fabrikanten fordern Dollarstabilisierung

Washington, 9. Dezember.

Die „Nationale Fabrikantenvereinigung“, der 560 000 Fabrikanten angehören, hat einstimmig beschlossen, den Präsidenten Roosevelt zu bitten, den Dollar auf der Goldbasis zu stabilisieren.

Strassenräuber im Feuergefecht

Er erschoss einen SA-Mann und verletzte 5 Beamte

Dortmund, 9. Dezember.

Der Straßenräuber Walter, der in Oberhausen bei einem Überfall auf einen Geldtransport einen SA-Mann erschossen und in Hamm drei Kriminalbeamte durch Schüsse lebensgefährlich verletzt hat, ist heute früh nach lebensfähigem Feuergefecht zwischen ihm und der Polizei erschossen worden.

Der Polizei war bekanntgeworden, daß der Räuber Walter sich in einem Hause im Dortmunder Vorort Ober-Eving aufhielt. Am Sonnabend früh wurde das Haus von einem größeren Polizeiaufgebot umstellt und Walter herausgelöst. Als er die Straße betrat und der Beamten entstieß, rief er „Hände hoch“ und eröffnete sofort aus zwei Pistolen ein Schnellfeuer. Zwischen dem Verbrecher und den Beamten entstand ein regelrechtes Feuergefecht, das mit der Erschiebung Walters endete. Zwei Kriminalbeamte sind durch Beinschüsse verletzt worden und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Bei Walter fand man drei Pistolen und eine Menge Munition.

b. Der heutige Nachdienst in den Apotheken. M. Kępciewicz, Bielska 54; J. Sitkiewicz, Kopernika 26; J. Jundlewicz, Petrikauer 25; W. Sołolewicz, Pręzajd 19; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Rychter und Roboda, 11-go Listopada 86.

SPORT und SPIEL

Lodzer Sportkalender für heute und morgen
es. Heute und morgen finden nachstehende Sportveranstaltungen statt: Sonnabend: Fechtspiel: In der Cegelnianastr. 26, Florettfechten für Damen und Degenfechten für Herren. Sonntag: Hockey: Eisplatz des LKS in der Al. Uni um 11:30: Gesellschaftsspiel LKS-Ut; Fußball: Platz in der Wodna um 13:30: 1. Endkampf um den Meisterschaftstitel der B-Klasse: Ut II — Kalischer Sportclub.

Fußball-Liga wird aufgelöst?

es. Der Warschauer Fußball-Bezirksverband hat beschlossen, auf der Generalversammlung der Fußball-Liga den Antrag zu stellen, die Liga aufzulösen und das frühere System der Austragung von Bezirksmeisterschaften einzuführen.

LKS schlägt Triumph im Eishockey 3:0

g. a. Auf dem LKS-Platz wurde gestern das erste Eishockeyspiel der diesjährigen Saison ausgegetragen. Der vorjährige Meister LKS trug mit der Triumph-Mannschaft ein Freundschaftsspiel aus, das mit einem klaren Sieg der Roten im Verhältnis von 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) endete. Die Mannschaften traten in folgender Aufstellung an: LKS: Grymekiewicz, Rusinkiewicz, Zalewski, Kruck, Lutrosinski, Muszakowicz und Tadeuszewicz; Triumph: Lieske, Neumann, Wolf, Dresler, Sauer, Heppner. Schon die Mannschaftsaufstellung allein bewies, daß die Roten im Vorteil sein werden, da sie durch die beiden früheren Ut-Spieler Lutrosinski und Muszakowicz verstärkt antraten. Trotzdem konnten die Triumphler in den ersten zwei Dritteln das Spiel offen halten, erst im Schlussdrittel war LKS groß tonangebend, so daß sich das Spiel in diesem Drittel vor dem Tor der Triumphler abwickelte. Tonangebend war hier Kruck, der auch allein die drei Tore schoss.

Am Sonntag trägt LKS auf dem eigenen Platz ein Freundschaftsspiel gegen Union-Touring aus. Die Roten treten in derselben Ausstellung wie gegen Triumph an, während Ut mit folgender Mannschaft aufwartet: Kobylinski, Stetka, Wegner, Bruchniewicz, Glicenstein, Werk und Heinrich.

Rapid eröffnet neuen Winter-Sportplatz

b. m. Der Sportverein „Rapid“ will von nun ab auch im Winter seinen Mitgliedern Betätigung verhelfen und eröffnete gestern in der Bandurististrasse 8 einen eigenen Sportplatz, der eine beachtliche Größe aufweist. Der Platz, den Baron Achim v. Haebler dem Verein kostenlos zur Verfügung stellte, wurde von dem bekannten Sportler Otto Klatt als Wintersportbahn eingerichtet. In kurzer Zeit war der Platz nivelliert und ein Erfrischungsraum gebaut.

Zur Eröffnung der Wintersaison an der Vertreter der befürworteten Vereine teilnahmen, schilderte der stellv. Vorsitzende Herr Berthold in kurzen Worten den Tätigkeitsplan der Wintersport-Sektion. Durch Opferfreudigkeit und Arbeitswillen der einzelnen Vereinsmitglieder sowie der langjährigen organisatorischen und sportlichen Routine des Platzleiters Otto Klatt dürften die sportlichen Erfolge nicht lange auf sich warten lassen.

Das „Herbstturnier“ der Lodzer Ringkämpfer

g. a. Im Saal des Turnvereins „Kraft“ begann gestern das „Herbstturnier“ der Lodzer Ringkämpfer. Es gab harte, spannende Kämpfe, da jeder Ringer um die Ehre kämpfte, Lodz im Städtekampf gegen Warschau vertreten zu dürfen.

Die gestrigen Kampfergebnisse lauten: Sadulski (Unja) siegt im Bantamgewicht über Rajski (Kraft) nach Punkten, im Federgewicht besiegt Antczak (Sokol) durch Kopfschlagwurf Lazny (Kraft) und in 2 Min. 30 Sek. Pawlicki (SAS) durch Brückeneinbruch. Im Leichtgewicht gewinnt Kindler (Kraft) durch Halbnelson gegen Rytko (Polizei)

und Szmidt (Sokol) durch Hüftschwung gegen Panfil (SAS). Im Weltergewicht siegt Slawinski (Unja) über Swieruta (Polizei), im Mittelgewicht besiegt Jagodzinski (Unja) durch Halbnelson Lendziewicz (Kraft) und im Halbschwergewicht siegt Jakubowski (Unja) in 3 Minuten über Grygiel (Polizei) durch Brückeneinbruch.

Morgen wird das „Herbstturnier“ beendet. Vorgelehr sind folgende Paare: Federgewicht: Lazny (Kraft) — Pawlicki (SAS), Leichtgewicht: Kindler (Kraft) — Schmidt (Sokol) und Rytko (Polizei) — Panfil (SAS), Weltergewicht: Piechota (Sokol) — Slawinski (Unja) und eventuell gegen Swieruta (SAS), Mittelgewicht: Slicki (SAS) — Jagodzinski (Unja) und gegen Lendziewicz (Kraft) und im Schwergewicht Olejik (Unja) — Tarczynski (Kraft).

Sportspielveranstaltung des Pfadfinder-Sportklubs

ek. Gestern vormittag führte der Pfadfinder-Sportklub im Turnsaal des Deutschen Gymnasiums Korb- und Neuhallenspiele durch. Außer den Mannschaften des Veranstalters nahmen an den Spielen die Mannschaften des Petrikauer „Chrobry“-Gymnasiums, TAKV LKS und WKS teil. Im Männerkorfball konnten die Petrikauer die Pfadfinder leicht 2:0 besiegen, während das Korbballtreffen zwischen denselben Gegnern mit einem 42:24-Sieg zugunsten der Pfadfinder endete. Das Frauenneuhallenspiel zwischen LKS und TAKV sah der Lodzer Meisterschaft mit 2:0 im Nachteil. Im Frauenkorfball siegte TAKV stärker über LKS 15:7. Den Hauptkampf bildete die Begegnung im Männerkorfball zwischen WKS und LKS. Nach hartem ausgetragenen Spiel blieb der Lodzer Meister mit nur einem Punkt 30:29 im Vorteil.

Boldklubben (Kopenhagen) — Rot-Weiß (Berlin) 5:4

v. Cramm erneut geschlagen

i. Der internationale Hallenkampf Boldklubben (Kopenhagen) — Rot-Weiß (Berlin) in Kopenhagen endete im Gesamtergebnis mit einem knappen Sieg der Dänen von 5:4, obgleich die Berliner am Vortage noch 4:2 in Führung lagen. Die Dänen boten am Schlusstag einen unerwartet harten Widerstand und entschieden alle drei ausstehenden Spiele für sich. Unter Takobien fertigte den deutschen Meister v. Cramm 6:3, 1:0, 6:3 und Einar Ulrich den Berliner Frenz mit 4:6, 6:1, 6:3 ab. Auch im Doppel siegten die Dänen Wium, Körner über das deutsche Paar Dr. Kleinschroth, Lund 6:2, 6:3.

Tilden verliert in Philadelphia

i. In Philadelphia fanden gestern einige Schauspiele der Berufs-Tennisspieler statt, in deren Verlauf Tilden von Barnes 6:4, 1:6, 5:7 geschlagen wurde.

Im Doppel konnte Barnes mit Henkel seinen Erfolg wiederholen, denn Tilden wurde auch hier mit Pare 6:3 besiegt.

Birger Nuud als „Nazi“ verhaftet

i. Im Zusammenhang mit den nationalsozialistischen Unruhen in Innsbruck wurde von der dortigen Polizei gestern eine große Razzia unternommen, wobei viele Personen zwangsgefangen und inhaftiert wurden. Unter den Verhafteten befindet sich auch der bekannte norwegische Skiläufer Birger Nuud.

Deutscher Afrikaflug

Der bekannte Sportflieger Karl Schwabe, der schon einmal auf einer kleinen Klein-Maschine Afrika überquert hatte, ist am Sonnabend vormittag in München zu einem zweiten Flug nach Afrika gestartet. Schwabe will diesmal versuchen, Kapstadt zu erreichen, was ihm das erstmals wegen Eintritte der Regenperiode nicht gelungen war. Durch die Großleistung eines Fluges ohne Zwischenlandung von München nach Tunis will er außerdem seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Bosen besiegt Breslau im Boxen 8:6

i. In Breslau fand gestern der Box-Städtekampf Breslau—Posen statt, der gleichfalls dazu angetan war, die spröderen Beziehungen der beiden Länder zu festigen. Die Posener wurden bei ihrem Erscheinen sehr stürmisch begrüßt. Die schönen Kämpfe fanden allgemeinen Beifall. Der offizielle Städtekampf wurde nur in sieben Gewichtsklassen ausgetragen, da Breslau kein Schwergewicht stellen konnte und sich in dieser Gewichtsklasse durch den Berliner Hentschel vertreten ließ. Im Gesellschaftskampf schlug er den alten Kämpfen Wisniewski, welcher nach mehr als einjähriger Pause wieder in den Ring erschien, da Pilat die Hand verschlagen hatte. Hentschel dominierte dennoch über Wisniewski, daß die Sekundanten den Posener in der zweiten Runde aufgaben. Die restlichen sieben Kämpfe vom Fliegen bis Halbschwergewicht brachten einen knappen, aber verdienten Sieg der Posener im Verhältnis von 8:6.

Danziger Boxer-Auswahl in Warschau 15:1 geschlagen

g. a. Um den Pokal des Danziger Senatspräsidenten Rauschning fand gestern in Warschau der erste offizielle Städtekampf der Bormannschaften von Warschau und Danzig statt.

Das Treffen endete mit einem mehr als überzeugenden Sieg der Warschauer, die die Danziger mit 15:1 schlagen konnten, und damit ein Resultat erzielten, wie es in der Geschichte der Städtekämpfe wohl einzigartig dasteht. Den einzigen Punkt für Danzig erzielte Lencki (D) im Bantamgewicht nach einem Unentschieden gegen den Polen Malecki (W). Die weiteren Resultate lauten: Bierenbaum (W) siegt im Fliegengewicht nach Punkten über Radtke (D), Cyranek (W) punktet Bokowski (D) aus, während Bonkowski (W) im Leichtgewicht durch l. o. in der dritten Runde über Wessel (D) siegte.

Nach Punkten siegten: Seweryniak (W) im Weltergewicht über Biak (D), Pisarki (W) im Mittelgewicht über Kosch (D), Antczak (W) im Halbschwergewicht über Möller (D) und Mizerki (W) im Schwergewicht über Kanisty (D).

Um Polens Mannschaftsmeisterschaft im Boxen

g. a. In Lublin fand gestern das Viertelfinale um Polens Mannschaftsmeisterschaft im Boxen zwischen dem dortigen Strzelec und der Rewera aus Stanislau statt. Die Gäste konnten einen hohen 11:5-Sieg für sich buchen und treten somit im Halbfinale am 17. Dezember in Stanislau gegen die Warschauer Skoda an. Das zweite Halbfinale bestreiten Gedania (Danzia) — Warta (Polen) in Danzig.

Aus der Umgegend

Zgierz

Generalversammlung im Zgierz Sportclub

St. Am Donnerstag fand im Saal des Zgierz Sportclubs statt, die in Anwesenheit von 42 Mitgliedern vom Präses des Vereins Herrn M. Ernst eröffnet wurde. Nachdem das Andenken des verstorbenen Mitgliedes Herrn Otto Meier durch Erheben von den Plänen geehrt worden war, wählte die Generalversammlung Herrn A. Bott zum Versammlungsleiter, der seinerseits die Herren Bruno Müller und Artur Kunkel zu Beisitzern und Herrn Waldemar Diesterhess zum Schriftführer bestellte. In Erledigung der Tagesordnung verlas Herr R. Ehlke das Protokoll der letzten Generalversammlung, sowie den Tätigkeitsbericht, Herr E. Puppe den Kassenbericht und Herr Richard Torn den Bericht der Revisionskommission. Bei der nun folgenden Entlastung der Verwaltung sprach der Vorsitzende, Herr A. Bott, der Verwaltung im Namen der Generalversammlung Dank aus, worauf zur Neuwahl geschritten wurde, die folgende Ergebnisse zeigten: Präses des Vereins — Herr Doktor M. Ernst, Vizepräsident: die Herren Richard Mayer und Edgar Werner, Kassierer — die Herren Erich Puppe und Edward Drosz, Schriftführer — die Herren Richard Ehlke und Max Kuhn, Platzwart — Herr Arno Jachert, Wirt — die Herren Witold Wiedermann, Artur Kunkel, Gerhard Nebel, Eugen Sittla, Bruno Jöbel und Waldemar Diesterhess. Revisionskommission: — die Herren Bruno Müller, Richard Torn und Alfred Eberhardt. Vertreter — die Herren Edmund Weisenberg und Eugen Kerber.

Alexandrow

Familienabend im Jugendverein

Der evang. Jugendverein veranstaltet am heutigen Sonnabend im Konfirmandensaal einen Familienabend. Es ist ein reichhaltiges Programm mit einigen schönen Vorstellungen vorgesehen.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die vorschreitliche Verantwortung.)

Die Geburt Christi

Kirchenoratorium von Heinrich von Herzogenberg

Nochmals sei hiermit darauf hingewiesen, daß am morgigen Adventssonntag, abends um 6 Uhr, in der St. Mariä-Hilf-Kirche die Aufführung des Weihnachtsoratoriums "Die Geburt Christi" stattfindet.

Herzogenberg, der Komponist dieses herrlichen Werkes, ist ein ganz großer Meister. Musikalisch erinnert er an Brahms. Inhaltlich gestaltet Herzogenberg in diesem Oratorium die weihnachtlichen Weisungsworte des Alten Testaments und die einzigartige, unvergleichliche Weihnachtsgeschichte des Neuen Testaments, Gn. Lukas 2. Die einzelnen Ausprüche und Abschritte der Heiligen Schrift sind umwoben von herzlichen und innigen alten Weihnachtsworten. Die wundervolle, Herz und Gemüt überwältigende Weihnachtswelt tritt hier in Bild und Ton in die Ercheinung. Und ich bin tiefs davon überzeugt, daß es auch in den Herzen aller Ercheinenden weihnachtlich aufleuchtet wird.

Die Aufführung erfolgt durch den Kirchengesangverein Fabianice unter der Leitung des Chormeisters, Herrn Bruno Arndt. Als Solisten wirken mit: Sopran — Fr. Jöbel; Ali — Fr. Hamann; Tenor — Herr Solowow; Bass — Herr Schindler; an der Orgel — Herr Paul Brüderl, Organist zu St. Mariä-Hilf. Außerdem sind noch beteiligt ein Kinderchor und das Orchester, zu dem bekannte und hervorragende Kräfte gehören. z. B. Herr Wenke als Cellist.

Zum Schluß möchte ich unsrer Gesellschaft gegenüber noch betonen, daß der Reinertrag von diesem Kirchenkonzert für unsre Alterärmen zur Weihnachtsbescherung bestimmt ist. Die Not und das Elend unter den darbenden Glaubensgenossen in der St. Mariä-Hilf-Gemeinde ist ganz ungeheuerlich. Die Grenzen des Tragbaren sind hier längst überschritten. Lassen wir diese Notleidenden, die dem Großstadtleben preisgegeben sind, wenigstens zu Weihnachten nicht hungern und nicht frieren. Es ist Gottes Wille und Pflicht der Bruderliebe, daß wir diese Versinkenden nicht im Stich lassen.

Darum wende ich mich an die lieben Glaubensgenossen und bitte alle herzlich: Unterstützt das angekündigte Kirchenkonzert in der St. Mariä-Hilf-Kirche und helft uns unseren Hundernden und Frierenden eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Pastor A. Vößler.

Kirchliches

Apologetische Vorträge im Konfirmandensaal der St. Trinitatigemeinde. Heute um 8 Uhr abends findet in der Reihe der apologetischen Vorträge der letzte Vortrag im Konfirmandensaal der St. Trinitatigemeinde statt. Herr Pastor Lehmann aus Zduńska Wola behandelt das Thema: "Ist Pessimismus oder Optimismus die rechte christliche Weltanschauung?" Jedermann ist herzlich willkommen.

Die Pastoren der St. Trinitatigemeinde.

Ankündigungen

Preispreferenceabend im Zubardzer Kirchengesangverein. In den neuen Vereinräumen des Zubardzer evang. Kirchengesangvereins, Olimanowska 104, findet heute abends ein Preispreference- und Billardwettspiel, verbunden mit Schießenschießen statt, wozu die w. Mitglieder, Freunde und Gönner eingeladen werden.

Von der Lodzer Bürgerschützengilde. Die Herren Mitglieder sowie die Belegschaft der Schützengilde werden ersucht, Dienstag, den 12. Dezember, zu einer Besprechung zusammenzutreffen. Da einige sehr wichtige Fragen zur Erledigung gelangen sollen, unter anderem die Veranstaltung des Königsballs und der Silvesterfeier, ist eine möglichst zahlreiche Teilnahme sehr erwünscht.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. Nachm.: „Pan Jowalski“; abends: „Pieniądz to nie wszystko“.

Teatr Popularny (Ogrodowa 18). Erstaufführung: „Niech żyje młodość“.

Teatr Popularny (Petrikauer Str. 295): „Spadkobierca“.

Druck und Verlag: „Libertas“, Verlagsat. m. b. h. Lodz, Petrikauer 88
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.

Hauptchriftleiter Adolf Kargel.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“ Hugo Wieczorek.

Theater-Verein „Thalia“

Zum letzten Mal!

— im neuerrichteten **Gängerhaus** —
11. Listopada Nr. 21 (Konstantynowska)

Zum letzten Mal!

Morgen, Sonntag, den 10. Dezember um 5,30 Uhr nachmittags

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten nach Franz Schubert. — Bearbeitet von H. Berte.

Prachtvolle Ausstattung!

In den Hauptrollen: Ira Söderström, Irma Jerbe, Julius Kerger, Max Anweiler, Artur Heine, Richard Jerbe u. a.

Karten sind von 1—5 zł. im Vorverkauf bei Gustav Restel, Petrikauer 84 (linke Saalseite), und bei Arno Dietel, Petrikauer 157 (rechte Saalseite), erhältlich

Im Tuchgeschäft **Gustav Restel**

Petrikauer Str. 84 finden Sie

Stoffe

für jeden Zweck
für jeden Geschmack
für jeden Geldbeutel

Besonders empfiehlt reinwollene Waren
eigener Fabrikation für Paletots, Sportpelze,
Ulster und Cheviotanzüge.

Lampenfabrik **Sz. P. Szmalewicz**

Lodz, Południowa 8

Telefon 164-59 4200

empfiehlt Lampen in mod. Stilen.
zu den billigsten Preisen.

RESTER für Anzüge, Damen- u. Herren-Mäntel empfiehlt Firma J. Wasilewska, Piotrkowska Nr. 152.

!!! Brillanten !!!

Gold und Silber, verschiedene Schmuckstücke
wie Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten
Preise. Juweliergeschäft J. Gajak, Piotrkowska 30.

Gold Bijouterie, Silber, Lombardquit- tungen kauft und zahlt die höchsten Preise. Juweliergeschäft J. Gajak, Piotrkowska 7.

Deutscher Schul- und Bildungsverein

Petrikauer Straße 111.

Sonntag mittag 12 Uhr
Eröffnung einer

Ausstellung

Volkskunst und Kunstgewerbe

10. bis 12. Dezember

Geöffnet täglich von 15 bis 21 Uhr, am 17. Dezember von
10 bis 17 Uhr.

Eintritt 20 Groschen.

Konfirmandenbüchlein

Von Pastor R. Schmidt sowie auch von Pastor
R. Kersten zu haben bei J. Buchholz, Lodz, Piastowska 156.

Christliche Einbahn-Quelle **Mehl** polnischer Mühlen.

Höchste Güte. — Niedrige Preise.
Lodz, Swirkostraße (Karola) Nr. 3. Telefon 154-71

PEDICURE

S. LODZKI

Fußpflege, schmerzloses Aus-
schneiden von Hühneraugen und
Hornhaut, Entfernung von ein-
gewachsenen Fußnägeln. Trau-
gutta 5, Wohn. 18, Tel. 170-37.



Kleiner Kassaschrank

gebraucht, billig zu kaufen gejucht. Angebote un-
ter „Kassaschrank“ an die Geschäftsstelle der
„Freien Presse“.

Nobachs Zeitschrift für Handarbeit

Frauen-Fleiß

Die schönste Handarbeits-Zeitung
für jede Frau

Beilagen: Großer Handarbeits-
bogen, gebrauchsfertiges Aufbügelmuster
und Spielzeug-Schnittmusterbogen.

Preis für das Einzelheft 31. 1.15

Pro Quartal mit Zustellung 31. 3.45

Erhältlich bei „Libertas“ G. m. b. H.

Lodz, Piotrkowska 86.

Dr. Bruno Sommer

6 Sierpnia (Benedykta) 1, Telefon 220-26

Haut-, Geschlechts- und Frauenteile

Empfang von 9—1 Uhr und von 5—9 Uhr. An Sonn-

tagen und Feiertagen von 10—1 Uhr.

Besonderes Wartezimmer für Damen. 5:22

Zahnarzt

TONDOWSKA

Gluwna 51, Telefon 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Künstliche Zähne an bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kostenlose Beratung. 4683

Empfängt von 5—7 Uhr abends.

Dr. med.

JULIUS KAHANE

Innere Krankheiten

Spezialarzt für Herzkrankheiten

Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27

Empfängt von 5—7 Uhr abends.